



die LUPE

Ausgabe 09/2017
17.12.2017 - 21.01.2018

Berichte und Informationen aus der Pfarre St. Josef

AD-VENTUM



Wir verbringen den größten Teil unseres Lebens schlafend, ohne uns bewusst zu sein, was um uns herum und sogar in uns geschieht. Wir leben abgelenkt, unfähig, dem, was geschieht einen Sinn zu geben, ein bisschen aus Faulheit, ein bisschen aus Angst, die Augen zu öffnen und enttäuscht zu werden. Wie der Prophet Jesaja sagt, haben wir zu Beginn des Advents den Eindruck, ohne Ziel zu wandern, wir fühlen uns verlassen, als ob Gott nicht mehr der Hirte wäre, der die Herde auch an bewölkten und trüben Tagen begleitet. Und so wird unser Leben ein Warten sein, das darauf wartet, dass sich etwas ändert, auf etwas, das uns überrascht. Und im Warten vergeht das Leben, ohne dass wir jemals Antwort auf unser unspezifiziertes Verlan-

gen zu finden. Wir warten, wie in der Samuel Beckett Komödie, ohne zu wissen worauf. Um dem Schlaf zu entkommen, müssen wir merken, wo wir sind. Manchmal müssen wir uns in der Phase, die den Schlaf vom Wachzustand trennt, wieder finden, um zu verstehen, wo wir geschlafen haben. Manchmal, wie Jesaja sagt, fühlen wir uns vielleicht wie ein unreines Ding, wie ein unreines Tuch, wie dürre Blätter, die nutzlos vom Wind umhergetrieben werden und unfähig sind, sich an Gott zu klammern (Jes 64,2-7). Aber der Prophet erinnert uns auch daran, dass wir niemals aufhören, wie Lehm zu sein, den Gott weiterhin formt. Das Aufwachen bedeutet, die Form zu erkennen, die wir angenommen haben, Gott um eine „Neu-Form“ zu bitten. Wachsam sein heißt also, die Aufgabe, die das Leben mir anvertraut, am Leben zu

erhalten. Wachsam sein bedeutet, den Sinn, den die reale Welt mir ständig gibt, am Leben zu erhalten. Was ist meine Aufgabe, was ist heute mein Platz im Leben? Wenn wir uns diese Sinnfrage nicht stellen, sind wir eingeschlafen. Wir sind nicht diejenigen, die sich selbst erfinden oder sich selbst einen Sinn aufbauen, wir haben diesen empfangen. Gott ist großzügig mit jedem, kein Menschenleben ist bedeutungslos. Deshalb warten wir! Wir warten auf den Sinn, den das Leben uns großzügig bietet. Wir erwarten Gott, der ständig in unser Leben kommt. Gott ist ad-ventum, der, der zu uns gekommen ist und uns beständig mit seiner Gegenwart erfüllt. Ad-ventum ist ein Partizip Perfekt: Gott ist nicht derjenige, der kommen wird, sondern der, der schon gekommen ist. Seine Ankunft ein Partizip Perfekt, es ist ein bereits realisiertes Versprechen. Deshalb können wir sicher sein, dass Gott von Jesu Geburt an niemals

aufgehört hat, unser Leben mit seinem Wort zu bereichern. Wir erwarten denjenigen, der uns unaufhörlich entgegenkommt. Was ist dann der Mensch? Ein Lebewesen zwischen Gewissheit und Verlangen! Zwischen der Gewissheit, dass Gott mein Leben bereits besucht hat und dem Wunsch, dass er zurückkommt, um es wieder zu bewohnen.

Ich wünsche Ihnen, auch im Namen unseres Teams, dass das Weihnachtsfest ein freudiges Treffen mit dem Gott sei, der kommt, um den wahren Sinn des Lebens wieder anzuzünden, in dem er uns in der Tiefe unseres Herzens mit seiner Anwesenheit erfüllt.

Ihr Vikar Eugen Magas

Gebetswoche
für die Einheit
der Christen

Deine rechte Hand, Herr,
ist herrlich an Stärke
(vgl. Ex/2 Mose 15,6)

Gebetswoche für die Einheit der Christen

18. bis 25. Januar 2018

- Mittwoch, 17. 1., 19 Uhr, Kirche im Stadtpark
Tag des Judentums – im Gedenken an unsere gemeinsamen Wurzeln
- Samstag, 20. 1., 21 Uhr, Kirche im Stadtpark
Politisches Nachtgebet – „Schafft Recht den Armen! (Ps 82,3)
- Sonntag, 21. 1., 9:30 Uhr, Kirche im Stadtpark
Ökumenischer Predigtgottesdienst mit Pfarrer Wolfgang Pucher und Pfarrerin Astrid Körner
- Dienstag, 23. 1., 19:30 Uhr, Kath. Kirche St. Georgen
Ökumenischer Gottesdienst mit Dechant Herbert Burgstaller und Pfarrer Felix Hulla
- Mittwoch, 24. 1., 18 Uhr, St. Ruprecht
Wanderung zwischen den kath. u. ev. Kirchen St. Ruprecht mit anschließendem Gottesdienst

20-C+M+B-18

Am 28. und 29. Dezember werden die Sternsinger bei Ihnen anläuten, um Ihnen Segenswünsche fürs neue Jahr zu bringen. Sie bitten dabei auch um eine Spende für notleidende Menschen in Afrika, Asien und Lateinamerika. Heuer sind das zum Beispiel Kinder und Jugendliche in Nicaragua, die Betreuung und berufliche Ausbildung erhalten. Danke dafür, dass Sie den Sternsängern Ihre Türen und Ihr Herz öffnen!



Nikolaus von Myra

fehlt auch in Sankt Josef bei der adventlichen Brauchtumpflege nicht. Der legenden- umwobene Bischof aus dem 3. Jahrhundert besuchte die Eltern-Kind-Gruppe, die Volksschule und viele Familien zu Hause. Ein Nikolaus feierte heuer ein besonderes Jubiläum: Gernot Rainer (am Bild mit „Engel“ Johanna Siegel) ist bereits seit 25 Jahren in bischöflichen Gewändern unterwegs.



Dr. Johann Schwaiger

Arzt für Allgemeinmedizin
Alle Kassen
9500 Villach, Richtstr. 35
Tel. 04242 / 32 889
Mo, Di, Do, Fr ... 8 – 12 h,
Mo 16 – 18 h, Mi 16 – 20 h

alle Farben
dieser Welt

Farben **Zentrum**
9500 Villach
Farbenstr. 1
Tel. 37171

Raimund Haberl
GmbH

www.farbenzentrum.at

AUTO DIENST

Plasounig

KFZ-Werkstätte
Helmut Plasounig
Heidenfeldstr. 65
A-9500 Villach
Tel: 04242/37280
Fax: 04242/37280-4

ad
DER FREUND
IHRES AUTOS

36 Briefträgerinnen und Briefträger

gibt es in der Pfarre Villach Sankt Josef. Neunmal im Jahr verteilen sie zu jeder Jahreszeit und bei jedem Wetter mehr als tausend Pfarrbriefe im ganzen Pfarrgebiet. Jeden Herbst treffen sie sich in der Pfarre zum Austausch. Gunter Krampfl, der die „Briefträgerinnen und Briefträger“ das ganze Jahr über betreut, dankte aus diesem Anlass gemeinsam mit Pfarrmoderator Herbert Burgstaller den heuer besonders zahlreich erschienenen AusträgerInnen für ihren Botschaffereinsatz und lud nach der Weitergabe von aktuellen Informationen zum DANKEfest für alle



ehrenamtlichen MitarbeiterInnen in den Pfarrsaal ein. Dort war ausreichend Platz für Miteinander und Kulinarisches. Gesucht werden aktuell „ehrenamtliche BriefträgerInnen“ in der Gegend Hubertusweg, Karawankenweg und Gailweg. Sollte es Ihnen möglich sein, dort als AusträgerIn das Pfarrblatt zu verteilen, melden Sie sich bitte für genauere Auskünfte bei Herrn Krampfl, Telefon: 0680/2116770.

Wir wären Ihnen für diesen Dienst sehr dankbar!

Mit dir gehe ich ..

.. alle meine Wege. Mit diesem Leitsatz begann heuer in Sankt Josef der Advent. Bei der Kinder- und Familienmesse am ersten Adventsonntag wurden die Erstkommunionkinder der Gemeinde vorgestellt. Sie entzündeten ihre mitgebrachten Taufkerzen an der Osterkerze und gaben ihr Taufversprechen ab. In den nächsten Monaten werden sie sich mit Religionslehrerin Michaela Felfernig, Vikar Eugen Magas und ihren Eltern Schritt für Schritt auf den Empfang der ersten Heiligen Kommunion vorbereiten. Dieser Weg dürfe, so Vikar Magas in seiner Predigt, wie der Weg durch den Advent hin auf Weihnachten so vertrauensvoll begangen werden wie in der Geschichte von einem Sehbeeinträchtigten, der am Flughafen aller Orientierungslosigkeit zum Trotz auf eine Flugbegleiterin wartet, die versprochen hat, sich seiner anzunehmen. Denn: Gott nimmt sich unser an und geht mit uns auf allen Wegen.



GEKNIPST



Sofia Lexe ist schon seit ihrer Geburt in St. Josef mit dabei. Sie begleitet ihre Mama in die Kirche, besteigt auf Opas Schultern den Luschari und spielt in der Krippenandacht nicht nur das Christkind. Bald wird sie zur verlässlichen Ministrantin, von der sich die Neulinge Einiges abschauen dürfen. Weil sie das Schauspiel liebt, gerne Klavier spielt, auch tanzt und kreativ ist, trifft sie mit der musisch-kreativen Mittelschule die richtige Wahl. Wenn es um's Ferienlager geht, wird sie mitunter zur Beraterin ihrer Mama und kann schon mal für den Traumberuf üben: Kindergartenpädagogin. Für einen Besuch deckt sie liebevoll den Tisch und sorgt für die passende Deko. Im Kochtopf zaubert sie aus wenigen Zutaten locker ein köstliches Gericht. Dabei bleibt sie zurückhaltend und bescheiden. Einfach ausruhen und schlafen ist die Lieblingsbeschäftigung, wenn noch Freizeit bleibt. Ein tolles Mädels, mach weiter so!

mlr

DER FRiseur IM ATRIO
WAGNER
für Haare
www.wagnerfuerhaare.at

SONNEN APOTHEKE
Mag.pharm. Dr. Gabriella Arrighi
Kärntner Strasse 11
Tel.: 04242-35350
GESUNDHEIT ENERGIE
NEUE PERSPEKTIVEN

HB
HOCHKOFLER
BUSREISEN
Triglavstraße 10
9500 Villach
04242 / 33 160
hb-office@hochkofler.com
www.hochkofler.com



GOTTESDIENSTORDNUNG



Liebes Gedenken an Verstorbene

Es verstarben am

15. Oktober 2017
Eva Gaggl, Bärengrabenstraße 35
14. November 2017
Heimo Josef Buxbaumer,
Warmbaderstraße 82
23. November 2017
Gertrud Rosa Woronka, Umlandstr. 26/6
25. Dezember 2016
Anita Ebner, Bad Bleiberg
29. Dezember 2016
Dorothea Weratschnig, Auenweg 23
5. Jänner 2017
Viktor Sommeregger, Richtstraße 84
7. Jänner 2017
Monika Krauland, Sandweg 17
Das ewige Licht leuchte ihnen!

- SO 17.12. 3. ADVENTSONNTAG**
10.15 Uhr (+ Anton Schönberg) mit der Schola
Glaubenszeugnis - Schriftdeutung durch Laien
anschließend **Pfarrcafé**
- DI 19.12. 6.00 Uhr** Rorate
19.00 Uhr OASE - Zeit der Stille
- DO 21.12. 18.00 Uhr** (für die Armen Seelen)
- FR 22.12. 8.00 Uhr** (für die Armen Seelen)
- SO 24.12. 4. ADVENTSONNTAG - HEILIGER ABEND**
10.15 Uhr (für die Pfarrgemeinde)
15.30 Uhr Krippenandacht mit der Rhythmikgruppe
22.00 Uhr Christmette
- MO 25.12. FEST DER GEBURT DES HERRN**
10.15 Uhr (+ Berta Oberwallner u. Angeh.) mit der Schola
- DI 26.12. STEFANITAG**
10.15 Uhr (++) Christina und Valentin Wegscheider /
Gustav Krassnitzer)
- DO 28.12. 18.00 Uhr** Heilige Messe
- FR 29.12. 8.00 Uhr** Heilige Messe
-
- SO 31.12. FEST DER HEILIGEN FAMILIE**
10.15 Uhr (Bruderschaft St. Michael)
17.00 Uhr Heilige Messe zum Jahresschluss
- MO 1.1. HOCHFEST DER GOTTESMUTTER MARIA**
2018 10.15 Uhr Heilige Messe
- DI 2.1. 18.00 Uhr** Heilige Messe
- DO 4.1. 18.00 Uhr** Heilige Messe - anschließend monatliche
eucharistische Anbetung bis 19.30 Uhr
- Opfersammlung für das Straßenkinderprojekt der Wernberger Schwestern
- FR 5.1. 8.00 Uhr** Heilige Messe
- SA 6.1. HOCHFEST DER ERSCHENUNG DES HERRN**
10.15 Uhr (+ Josef Kapeller) mit den Sternsängern
und der Rhythmikgruppe
Sammlung für die Priester in den Missionsländern
-
- SO 7.1. TAUFE DES HERRN**
10.15 Uhr Heilige Messe
- DI 9.1. 18.00 Uhr** Heilige Messe
- DO 11.1. 18.00 Uhr** (+ Eva Meier)
- FR 12.1. 8.00 Uhr** Heilige Messe
-
- SO 14.1. 2. SONNTAG IM JAHRESKREIS**
10.15 Uhr Heilige Messe
- DI 16.1. 18.00 Uhr** Heilige Messe
19.00 Uhr OASE - Zeit der Stille
- DO 18.1. 18.00 Uhr** Heilige Messe
- FR 19.1. 8.00 Uhr** Heilige Messe
-
- SO 21.1. 3. SONNTAG IM JAHRESKREIS**
10.15 Uhr (+ Erika Lexe)

DU

ist nicht nur die Abkürzung für Dienstunfähigkeit oder Die Unabhängigen, für Duisburg oder Dubrovnik, es ist auch nicht bloß ein persönliches Fürwort.

DU ist die ganz persönliche, intime Ansprache für Freunde, Familienmitglieder und Personen, die man näher kennt oder die einer besonderen Gruppe angehören. DU muss nicht, darf aber und sollte aus Respekt und Liebe **immer** groß geschrieben werden.

Ich freue mich, dass DU da bist. DU bist mir wichtig, deshalb habe ich Zeit für DICH. Mit DIR bin ich gern zusammen. An DEINER Seite fühle ich mich sicher. Bei DIR kann ich so sein, wie ich bin. Für DICH habe ich ein kleines Geschenk, ich mag DICH. DU ist natürlich auch die Ansprache für Gott.

DU, Jesus, willkommen auf Erden!

Gesegnete Weihnachten für DICH und die DEINEN wünscht die Kirchenmaus **Fini**



Die Sternsinger sind in Sankt Josef am 28. und 29. Dezember unterwegs!
(siehe auch Pfarrblattinneres)



Nächster Redaktionsschluss: Mo, 8.1.2018
Das nächste Pfarrblatt erscheint am 19.1.2018
Email: pfarrblattst.josef@gmx.at